SITZUNG VOM 15. APRIL 1863.

Vorgelegt:

Herr Professor Mussafia legt zwei altfranzösische Epen des Kerlingischen Sagenkreises aus den Handschriften der St. Marcus-Bibliothek von Venedig (La prise de Pampelune und Macaire) vor und ersucht, die Herausgabe durch eine Unterstützung der Akademie zu ermöglichen.

Beiträge zur Lautlehre der armenischen Sprache.

III.

Von Dr. Friedrich Müller.

Docent der allgemeinen Sprachwissenschaft an der Wiener Universität.

Obwohl ich in meinen Aufsätzen: "Beiträge zur Lautlehre der armenischen Sprache I. und II." (Sitzungsber. Bd. XXXVIII und XLI) die Grundzüge der armenischen Lautlehre vom sprachvergleichenden Standpuncte hinreichend behandelt und meine Behauptungen durch genug zahlreiche Beispiele unterstützt zu haben glaube, so halte ich es doch nicht für überflüssig das, was ich bei wiederholter Beschäftigung mit diesem Gegenstande weiter gefunden, hier mitzutheilen. Dadurch wird, wie mir dünkt, einerseits manches klarer, andererseits manches, was ich dort vermuthungsweise ausgesprochen, als sicher erscheinen.

Der Übersichtlichkeit wegen will ich mich bei meinen nachfolgenden Bemerkungen besonders an das im ersten Aufsatze Vorgetragene halten.